

L01646 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 28. 12. 1906

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVII Spöttelgasse 7.

28 XII.

5 lieber, sehr lieb und gut daß Sie k<sup>o</sup>m<sup>e</sup>n wollen, aber unter diesen Umständen  
erwarten wir Sie nicht, denn gerade Allein-herüber-fahren ist das Langweilige  
und Unerfreuliche, besonders in der Dunkelheit, das wollen wir nicht, also bald  
ein andres Mal Ihr beide.  
Bitte den Abend des 17<sup>ten</sup> Jänner freihalten für meinen (nicht-öffentlichen) Vor-  
10 trag, Ihr bekommt Eure Plätze direct von mir.  
Ihr  
Wir k<sup>o</sup>m<sup>e</sup>n baldmöglichst zu Euch. Hugo

- © CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 472 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »1/1 Wien, 29 XII 06, 10 20V«. 3) Stempel: »18/1  
Wien 110, 229 XII 06, 11–V«. 4) Stempel: »18/1 Wien, 29 XII 06, XI<sup>50</sup>«.  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »272« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »269«  
☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 225.

9–10 Vortrag] Am 17. 1. 1907 hielt Hofmannsthal den Vortrag *Der Dichter und diese Zeit* im  
Kunstsalon Miethke vor geladenen, zehn Kronen zahlenden Gästen.